

Steinbruch bei Siemerkusen

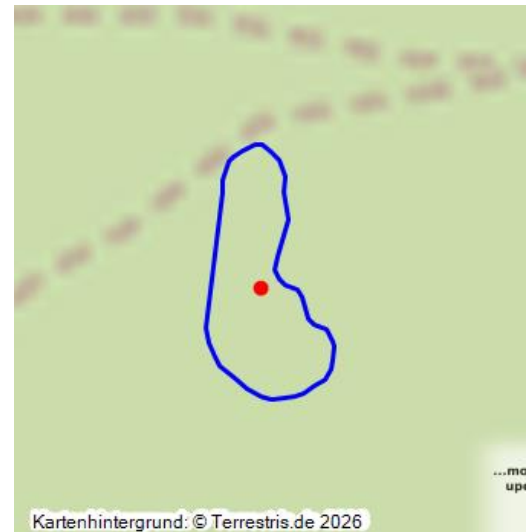
Schlagwörter: [Steinbruch](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Marienheide

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der Steinbruch mit Halden am Hakenberg befindet sich westlich der Ortschaft Siemerkusen und ist erstmals auf der Topographischen Karte von 1955 eingetragen. Die Abtragungsböschungen erreichen im südlichen Bereich eine Höhe von bis zu 10 Metern. Er ist nicht mehr in Betrieb und von Wald bewachsen.

In siedlungsnahen Steinbrüchen wurden Bruchsteine als Baumaterial unter anderem für Gebäude, Mauern und Wege gewonnen. Sie sind Zeugnisse der Zeiten, in denen der Mensch das benötigte Baumaterial den natürlichen Ressourcen seines Lebensumfeldes entnahm. Steinbrüche sind noch heute im Gelände durch halbkreisförmige oder ovale Einschnitte in Böschungen ablesbar, teilweise wurden sie jedoch auch (mit Abfällen) verfüllt.

Da sie eine hohe Vielfalt an Lebensräumen, die von stark sonnenexponierten, trockenen Flächen bis hin zu Feuchtbereichen und Tümpeln reichen, aufweisen, sind sie als wertvolle Biotope für verschiedene, auch gefährdete Pflanzen- und Tierarten zu bezeichnen.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2009)

Steinbruch bei Siemerkusen

Schlagwörter: [Steinbruch](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten

Historischer Zeitraum: Beginn 1927 bis 1955

Koordinate WGS84: 51° 04 51,62 N: 7° 28 45,09 O / 51,08101°N: 7,47919°O

Koordinate UTM: 32.393.474,03 m: 5.659.933,15 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.603.695,68 m: 5.661.699,94 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Steinbruch bei Siemerkusen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital.
URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20090519-0003> (Abgerufen: 4. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

